

Mein Morgen

Am Morgen stehe ich entweder um 4.32 Uhr oder 5.05 Uhr auf. Wenn ich mich relativ sicher fühle stehe ich um 5.05 auf, wenn nicht um 04.32.

Wenn ich noch schlaftrunken im Bett liege, checke ich meinen ganzen Körper ab, ob ich nicht Kopfschmerzen, Zahnschmerzen, Bauchschmerzen oder was auch immer weh tun kann, weh tut, um einen Grund zu haben, mich umzudrehen und meinem Körper noch eine Portion Schlaf zu gönnen. In 99% der Fälle schmerzt mein Körper nirgends, also heisst es aufstehen!

Dann verrichte ich meine morgendliche Ämtli, ich lebe in einem Wohnheim. Zeitungen holen, Kaffeemaschine starten, Küchentücher wechseln, Kaffeemaschine innen mit Tablette und äusserlich reinigen, Kaffee auffüllen und morgen essen. Dann bin ich mit dem allem fertig und ich selber fix und fertig! Anschliessend wieder rauf in mein Zimmer, Zähneputzen. Und danach beginnt der Tanz, meine Sachen zu packen, die ich mitnehmen muss: Schlüssel für die Werkstatt, Ausweise, Handy, z'Nüni, brauche ich Geld? Keines, also nehme ich auch kein Geld mit.

Um 06.40 Uhr warte ich vor dem Teambüro, um um 07.00 Uhr meine Medikamente zu beziehen. Nun raus und zum Autobus. Mehr oder weniger häufig schaffe ich es nicht bis zur Busstation und renne ins sichere Wohnheim zurück, wie von einer Tarantel gestochen.

MEIN MORGEN